

Leader Region Kehdingen-Oste



Jahresbericht 2009 der LAG Kehdingen-Oste

Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte (in alphabetischer Reihenfolge)

Elberadwanderbus

- **Ziel** des Vorhabens ist die Stärkung des Fahrradtourismus im Handlungsfeld „Maritime Urlaubsregion zwischen Elbe und Oste“
- Radfahren zählt seit vielen Jahren zu den beliebtesten Freizeit- und Urlaubsaktivitäten. Eine besondere Stärke weist die Region in diesem Bereich dadurch auf, dass sie bereits von einer Reihe überregional bekannter Radwege (Elberadweg, Nordseeküsteradweg, Deutsche Fährstraße, Ochsenweg, Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer) erschlossen wird. Dies bietet für die Region zum Einen die Chance, ihren Standortvorteil zu nutzen und vom Radfahrtourismus zu profitieren. Darüber hinaus wird dem Schwerpunktthema des Tourismusmarketing in den Landkreisen Cuxhaven und Stade entsprochen.
- Der Elbe-Radwanderbus ist ein Freizeitbus mit Fahrradanhänger, der vom Mai bis einschließlich Oktober an Wochenenden und Feiertagen fährt. Der Bus verbindet die elbnahen Orte in der Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom und fährt von Horneburg bis zum Natureum an der Ostemündung. Die S-Bahn-Haltestellen Stade und Horneburg sind ebenfalls angebunden.
- Die Besonderheit des Elbe-Radwanderbusses liegt darin, dass man einzelne Teilstrecken der erlebnisreichen Landschaft komfortabel und motorisiert mit seinem Fahrrad zurücklegen kann. Er wurde bereits erfolgreich im Jahr 2009 eingesetzt.
- *Ansprechpartner:* Herr Lothar Giesler , Landkreis Stade, Tel.: 04141 12-0; E-mail: Lothar.Giesler@landkreis-stade.de



Nordkehdingener Jugendhaus

- **Ziel** des Projektes ist es, einen Beitrag zur Stärkung des Angebotes für Kinder und Jugendliche zu leisten. Es dient der Umsetzung der Entwicklungsstrategie des REK Kehdingen-Oste im Handlungsfeld „Familienfreundliche Region“ und bewirkt eine sinnvolle Nachnutzung ortsbildprägender Bausubstanz.



Blick auf den Scheunenteil des umzunutzenden Gebäudes

- In das Schulzentrum in Freiburg/Elbe ist ein landwirtschaftlicher Altbau integriert, der aus einem Wohnteil und einem Scheunenteil besteht. Das Gebäude ist landschaftstypisch und hat durch seine Lage in der Ortseinfahrt eine prägende Funktion für das Ortsbild. Nach Aufgabe der Landwirtschaft mit Gärtnerbetrieb hat das Gebäude mit dem Wohnteil als Hausmeisterwohnung gedient und wird heute als Notwohnung verwendet. Der Scheunenteil wurde überwiegend als Lagerraum genutzt.
- Das Vorhaben stellt einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer „Familienfreundlichen Region Kehdingen-Oste“ dar. Im Bereich Nordkehdingen mangelt es an einem offenen Angebot für Jugendliche. Die Attraktivität der Region für Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien wird durch das Projekt nachhaltig gestärkt. Mit dem Projekt ist beabsichtigt, eine halbe Stelle im Rahmen der Jugendpflege zu schaffen. Es trägt damit zusätzlich zur Stabilisierung des örtlichen Arbeitsmarktes bei.
- Im Zuge des beantragten Projektes soll der Scheunenteil als „Nordkehdingener Jugendhaus“ umgenutzt werden. Vorgesehen sind dort ein Gemeinschaftsraum, ein Sanitärbereich und ein Büroraum. Der Wohnteil des Gebäudes gewährleistet bei Bedarf Erweiterungsmöglichkeiten. Der ÖPNV und der Schulbusbetrieb sichern die Erreichbarkeit im gesamten Einzugsgebiet.
- Die in das Schulzentrum und den angegliederten Sportanlagen integrierte Lage des geplanten „Nordkehdingener Jugendhaus“ ermöglicht eine optimale Kooperation zwischen außerschulischen und schulischen Angeboten. Ergänzt werden kann das Angebot für Jugendliche durch Aktivitäten der Sportvereine.

- Das beantragte Projekt ermöglicht es in vorbildlicher Weise, durch eine notwendige öffentliche Nutzung ortsbildprägende Gebäudesubstanz durch Umnutzung zu erhalten und zu sanieren.
- *Ansprechpartner:* Herr Edgar Goedecke, Samtgemeindebürgermeister Nordkehdingen, Tel.: 0 47 79 - 92 310; E-mail: edgar.goedecke@nordkehdingen.de

Schiffsanleger Großenwörden

- **Ziel** des Vorhabens ist die wirtschaftliche Stärkung der Region durch die Schaffung einer stabilen wassertouristischen, landschaftsgebundenen Infrastruktur.
- Der Osteanleger Großenwörden unterbricht die 47 km lange Strecke ohne Schiffsanleger zwischen Osten und Bremervörde und bietet Touristen die links- und rechtsseitige Erreichbarkeit der an der Oste liegenden Kommunen.
- Der Schiffsanleger Großenwörden ist als „Lückenschluss“ ein wichtiger Baustein im Oste-Anlegernetz und ermöglicht die infrastrukturelle Erschließung und Inwertsetzung des Hinterlandes (Elberadweg, Maritime Landschaft Unterelbe mit ihren facettenreichen Angeboten und Sehenswürdigkeiten).
- Die von diesem Projekt ausgehenden Impulse sind nicht ausschließlich touristischer bzw. ökonomischer Natur. Mit dem geplanten Anleger sind weitere gemeindliche Aktivitäten verbunden. So ist zum Beispiel ein Ruder- und Kanuverein, der sich insbesondere an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene richtet, geplant. Mit dem Schiffsanleger wird darüber hinaus an diesem Teil des Ostelaufs die einzige öffentliche Anbindung an die Oste geschaffen. Sonst bestehen nur der Öffentlichkeit nicht zugängliche Privatstraßen, Grundstücke oder ein nicht zugänglicher Deich.
- *Ansprechpartner:* Herr Holger Falcke, Samtgemeindebürgermeister Himmelpforten, Tel.: 04144 – 20 9911; E-mail: Falcke@Himmelpforten.de

Störinformationszentrum in Oberndorf

- **Ziel** des Projektes ist die Förderung des Tourismus durch einen neuen Anziehungspunkt und das Erlebarmachen der Tierwelt in der Oste.
- Die Gesellschaft zur Rettung des Störs will die Wiederansiedlung des Störs in Deutschland erreichen. Dazu wurden Jungtiere in der Oste freigesetzt. Dieses Projekt soll mit einem Stör-Denkmal aus Holz in der Oste und einem Informationszentrum an der Fährpromenade in Oberndorf veranschaulicht und unterstützt werden. Das Stör-Denkmal wurde aus Spenden finanziert und am 30.05.2009 eingeweiht.
- Die Wiederansiedlung des Störs in der Oste wird von den Anglern und Naturschützern in der Region beispielhaft getragen. Die Oste hat als identitätsstiftender Fluss der Region eine besondere Bedeutung für die Regionalentwicklung.

- Für das Informationszentrum soll ein Pavillon mit Brücke an der Fährpromenade entstehen. Touristen und Ausflügler können sich auf Schautafeln in Wort und Bild von der Bedeutung dieses fast ausgestorbenen Fisches und dem Wiederansiedlungsprogramm informieren.
- *Ansprechpartner:* Herr Detlef Horeis, Bürgermeister Oberndorf– Tel. 04772-214, E-mail: Detlef_horeis@gothaer.de

Umnutzung eines Teilbereiches des Klinkerwerk Rusch als Ausstellungs- und Museumsraum

- **Ziel** des Vorhabens ist die Bewahrung des kulturellen Erbes und die Vergrößerung des touristischen und Bildungsangebotes in der Region.
- Das Klinkerwerk Rusch in Drochtersen ist die letzte von einst rund 100 Ziegeleien entlang der Elbe. Im Klinkerwerk werden Klinker aus Ton traditionell im Ringofen gebrannt.
- Geplant ist die Umnutzung eines ehemaligen Trocknungslagers für Ziegel. Dieser Bereich wird für die Produktion nicht mehr benötigt und bietet durch seine bisherige Funktion einen idealen Standort zur Erläuterung des Brennvorgangs sowie sämtlicher Arbeitsschritte um den Ofen.
- Vorgesehen ist die Einrichtung eines Ausstellungs- und Museumsraumes mit dazugehörigen Sanitäreinrichtungen im Obergeschoss sowie eines Eingangsbereiches (Diele) im Erdgeschoss. Im Ausstellungs- und Museumsraum soll Film- und Bildmaterial aus verschiedenen Zeitepochen gezeigt werden, die den Produktionsvorgang erläutern. Ebenfalls soll die Produktpalette des Klinkerwerkes in Form einer Fachwerkausmauerung ausgestellt werden.
- Die Maßnahme dient der Erhaltung und Weiternutzung einmaliger, historischer Bausubstanz und der Vermittlung traditioneller handwerksgerechter Techniken und Materialien der Klinkerherstellung. Touristen, Schulklassen und andere Interessierte soll dieses einzigartige Kulturerbe erlebbar gemacht werden. Die Umnutzung wird im Sinne einer Sanierung nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten vollzogen.
- *Ansprechpartner:* Klinkerwerk Rusch GmbH & Co.KG, Drochtersen – Tel.: 04148/610130, E-mail: info@rusch-klinker.de

Entspricht der Umsetzungsstand den Erwartungen?

Wenn nicht (positiv oder negativ) sollten die Gründe für diese Entwicklung erläutert werden.

Der Umsetzungsstand bei allen –nicht nur bei den besonders herausragenden / besonders bedeutenden Projekten entspricht mittlerweile (nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten, u.a. aufgrund von Förderrichtlinien, Co-Finanzierung etc.) den Erwartungen.

Änderungen der Rahmenbedingungen für Leader, die sich aus Veränderungen in der Region ergeben, und deren Auswirkungen auf die Umsetzung des REK

Es wurden keine Änderungen der Rahmenbedingungen aufgrund von Veränderungen in der Region vorgenommen, somit gab es auch keine Auswirkungen auf die Umsetzung des REK

Besondere Projekte / Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt der Leader-Region Kehdingen-Oste (www.leader-kehdingen-oste.de) wurde komplett neu gestaltet.

Sonstige Besonderheiten in der LAG

Die Durchführung eines Arbeitsforums im März 2009 sorgte –nach Anlaufschwierigkeiten in der Findungsphase- für Aufklärung und Anschwung in der Arbeit der LAG